

A colorful illustration of a young boy with brown hair and blue eyes, wearing a yellow tunic and blue pants. He is smiling broadly and holding a large, dark grey stone on his head with both hands. An axe with a wooden handle and a silver head is leaning on the ground to his left. The background features a valley with green hills and blue mountains under a clear blue sky.

GRETTIR

und das laute Grollen



In einem kalten, hellen Land
namens Island lebte einmal ein
Junge namens Grettir.
Grettir war unglaublich stark.
Er konnte große Steine und
schwere Baumstämme
hochheben, als wären sie leichte,
flauschige Kissen.



Doch manchmal brachte seine große
Stärke auch ordentlich Chaos.

KRACK! „Hoppla!“

Grettir hatte aus Versehen eine
Scheunentür kaputt gemacht.



„Oh nein, Grettir“, sagte Einar.
„Du bist sehr stark. Aber starke
Hände müssen auch sanft sein.“

Grettir wurde still.

Ein bisschen fühlte er sich nun
einsam. Er wünschte sich einen

Freund zum Spielen -
und nicht nur Dinge, die er aus
Versehen kaputt machte.



Eines Nachts kam ein lautes,
unheimliches Grollen aus dem
dunklen Wald. Die Dorfbewohner
erschrakten sehr.

„Hört ihr das?“, flüsterte Einar.

„Es klingt, als würde ein Riese
durch den Wald stampfen!“



Grettir blähte stolz die Brust auf.
„Ich bin stark! Vor so einem lauten
GRUMMELN habe ich keine Angst!“

Er schnappte sich seine kleine
Holzaxt zum Spielen
und marschierte mutig auf die
unheimlichen Geräusche zu.



Das unheimliche Geräusch kam
aus einem alten, einsamen Haus.

Vorsichtig trat Grettir ein.
Drinne war es sehr, sehr dunkel.



KLATSCH! BRUMM!

Grettir geriet in einen wilden,
purzelnden Kampf mit dem
GRUMMEL. Er schob, zog und
zerrte mit aller Kraft!



ZISCH!

Dann wurde es plötzlich still.

Grettir hatte gewonnen!

Das furchterregende Geräusch
war verschwunden.

Alle Dorfbewohner jubelten.

„Hurra für Grettir!“, riefen sie
begeistert.



Grettir wurde ein berühmter Held.
Doch manchmal erinnerten sich die
Leute noch an die zerbrochenen
Türen und hatten immer noch ein
kleines bisschen Angst vor seiner
großen Stärke. Und so fühlte sich
Grettir wieder ein wenig einsam.

Er saß auf den Klippen
und blickte hinaus auf das weite,
rauschende Meer.



Stark zu sein ist gut.
Aber freundlich zu sein ist noch viel wichtiger. Mit einem sanften Herzen und einem warmen Lächeln lernte Grettir, dass Güte die schönste und stärkste Kraft von allen ist.

Informationen für Eltern:

Grettir

Grettir ist eine Figur aus alten isländischen Sagen, den sogenannten Isländersagas. Diese Geschichten wurden vor vielen Jahrhunderten erzählt und später aufgeschrieben. Sie handeln von mutigen Menschen, großen Abenteuern und dem Leben in der rauen Natur Islands.

Die Sage von Grettir Ásmundarson erzählt von einem starken und manchmal auch eigensinnigen Jungen, der später zu einem berühmten Helden wurde. Schon als Kind war Grettir außergewöhnlich kräftig und furchtlos. In vielen Geschichten muss er schwierige Aufgaben bewältigen, gegen Gefahren kämpfen und seinen Mut beweisen.

Die Geschichten über Grettir verbinden Abenteuer, Mut und ein wenig Humor. Sie zeigen auch, dass Stärke nicht nur aus Kraft besteht, sondern auch aus Klugheit, Freundschaft und dem richtigen Herzen.

Für Kinder wird diese alte Sage oft vereinfacht und kindgerecht nacherzählt. So können junge Leser spannende Geschichten aus der Welt der nordischen Mythen entdecken.

Copyright

© 2026 Peter Oltmanns – Alle Rechte vorbehalten.
Der Text dieses Werkes ist urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Weitergabe – auch
auszugsweise – sind nur mit schriftlicher Genehmigung des
Autors erlaubt.

Illustrationen: teilweise KI-unterstützt erstellt und teilweise
aus lizenzfreien Quellen verwendet.

Text: Peter Oltmanns.